
Museum/Galerie "Alte Ziegelei" passt das zusammen?

Ein Museum zeigt uns gesellschaftliche und kulturelle Bilder aus der vergangenen Zeit. Ein Heimatmuseum wie wir dies in Wiesenbach schätzen, gibt uns den Blick frei, wie unsere Altvorderen in den vorherigen Generationen gelebt und gearbeitet haben. Viele dieser bewahrten Schätze sind alltägliche Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Dinge, die zu ihrer Zeit in fast allen Haushalten notwendig waren. Aber einzelne handwerkliche Arbeiten waren auch in früherer Zeit bereits herausragend. Feine künstlerisch gehäkelte Decken, besondere Schuhe oder einzelne Möbelstücke, wie wir diese eben in unserem Heimatmuseum beherbergen.

Kreative, künstlerisch arbeitende Menschen gab es immer schon in allen Generationen vor uns. Und da sind wir ja schon bei dieser Verbindung, "Galerie und Ziegelei". Und es passt, sowohl der Rahmen und das Ambiente der alten Ziegelei und die Intension der Beteiligten.

Wir laden Sie herzlich zur Mitarbeit ein. Sie können sich in ganz unterschiedlicher Weise einbringen. Als Kreativer, der gerne selbst einmal ausstellen möchte, oder auch als Helfer für weitere Ausstellungen, dabei sind die Helfer auch immer kreativ mit ihren Ideen und Taten.

Wir laden Sie herzlich ein. Unsere Treffen werden immer in den Gemeindefachrichten von Wiesenbach bekanntgegeben.

Ihre Ansprechpartner sind Bürgermeister Eric Grabenbauer, Familie Berger oder Jürgen Kahlefeld.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jürgen Berger

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
unter den Telefonnummern:

(06223) 95 02-0 Gemeinde Wiesenbach

(06223) 97 06 40 Jürgen Kahlefeld,
Leiter des Museums



Besichtigen Sie die Kunstwerke auch in Ruhe, die Bürgergalerie "Alte Ziegelei" ist für Sie auch an den darauf folgenden 4 Sonntagen nach der Vernissage von 11.00 -12.30 Uhr geöffnet.
Ausstellungsende ist der 28. Mai 2012

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:

Freundeskreis Heimatmuseum
Jürgen Kahlefeld, Tel. (0 62 23) 97 06 40
E-Mail: jkahlefeld@t-online.de

Jürgen Berger, Tel. (0 62 23) 4 60 60
E-Mail: jberger@spd-wiesenbach.de

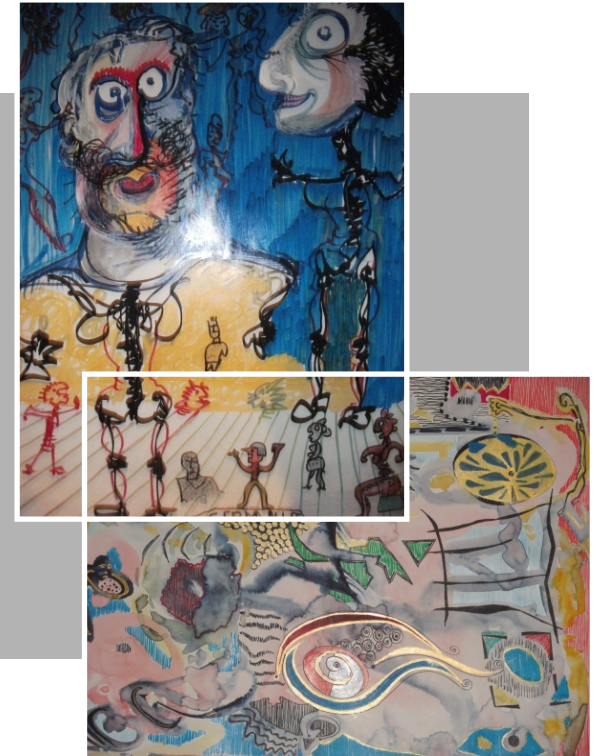
Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der "Alten Ziegelei" (Poststraße 8) ein Forum für Wiesenbacher Kreative.
www.heimatmuseum-wiesenbach.de

Unterstützt durch:



AUSSTELLUNG

15. April bis 28. Mai 2012



FRED SIMON / HELMUT BISCHOFF
"Schnittpunkte"

Museum/Galerie "Alte Ziegelei"
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

Fred Simon

In vielen Werken setzt sich Fred Simon mit den aktuellen Themen aus Politik und Gesellschaft auseinander. Dabei rückt er nicht unbedingt seine eigenen politischen Ansichten in den Vordergrund, vielmehr stellt er immer wieder die phrasenhaften Worte und Thesen in entlarvenden Bildern dar.



Er setzt sich mit den sozio-politischen Themen der "Schröderschen Agenda 2010" ebenso auseinander wie mit den pädophilen Scheinheiligkeiten in kirchlichen Institutionen, Schulen und Heimen, die viele Jahre mitten in unserer Gesellschaft unterschwellig gären konnten.

Seine Ablehnung gegen die für ihn sinnlosen Kriege drückt er ebenso aus wie seine Abneigungen gegenüber den religiösen Eiferer der großen Weltreligionen. Dabei inspiriert von den großen Schlagzeilen der Zeitungen und Nachrichtensendungen beginnt Fred Simon auf seine „spontane Art“ zu malen.

In seinen Collagen und collagenartigen Zeichnungen sammelt er verschiedene Themen und klebt diese zu neuen Eindrücken zusammen.

Durch sein Überzeichnen der tagespolitischen oder gesellschaftlichen Tendenzen möchte er uns aus der eigentlichen Betrachterrolle herausholen, um mit neuen Ansätzen über diese Themen zu diskutieren.

Helmut Bischoff

Helmut Bischoff ist bekannt für die Vielfalt seiner Werke und Techniken. Wer malt wann und warum naiv? Es sind wohl Personen, die aus unterschiedlichen Gründen keine Ehrfurcht vor den Kriterien der Experten haben. Doch Helmut Bischoff als naiven Maler zu bezeichnen, wird ihm nicht gerecht.

Hatte Helmut Bischoff noch in der Mitte der 80er Jahre mit filigranen satirischen Zeichnungen begonnen, so verpackte er im Laufe der Jahre seine Themen in rätselhafte, eigenwillige Bilder. Seine Malerei entwickelte er autodidaktisch weiter. So entstanden sowohl Portraits als auch poetischen Bilder, in denen er liebevoll seine Gefühle wiedergab.

Immer weiter experimentierte er in seinen Werken. So war das "Malen in Generationen" für ihn nicht ungewöhnlich. Im Laufe der Jahre versteckte er seine Themen in rätselhaften, eigenwilligen Bildern. Dennoch finden wir in ihnen immer auch seine positive Lebenseinstellung und seinen Sinn für die Schönheit.

Seine Bilder entstehen meist spontan und in kurzer Zeit, obwohl er in der Malerei Entspannung und fast eine meditative Ruhe findet.



Biografien

FRED SIMON

Jahrgang 1928, gelernter Bauingenieur, danach Studium der Architektur an der TH-Karlsruhe bei Prof. Eiermann.

Nach Abschluss dieses Studiums als freier Architekt tätig. Mit zahlreichen Architektur-Wettbewerben an der Gestaltung zeitgenössischer Architektur beteiligt.

Parallel dazu die Beschäftigung mit der Malerei, auch unter anderem an der freien Akademie Mannheim.

Heute unternimmt Fred Simon den Versuch, all diese Vorgänge literarisch zu verarbeiten.

HELMUT BISCHOFF

Geboren am 16. März 1950 in Heidelberg. Künstlerisch tätig seit 1985 (Autodidakt).

Zuerst satirische Bleistiftzeichnungen, danach eine Phase in der vor allem das menschliche Gesicht in den verschiedensten Ausdrucksformen gestaltet wurde.

Über seinen Miniaturenzyklus entwickelte er sich später auch zu großformatigen Bildern weiter.

Ab 2006 entwickelte er seine Malerei "Generation Paint", dabei verband er Zeichnungen seines Enkelkinds und Bilder seiner Tochter zu neuen reizvollen Gemälden.

Momentan Beschäftigung mit Aquarell-Tusche-Bildern. Es sind kleine, in sich verschlossene Bildwelten, die sich sozusagen aus dem leeren Blatt herauskristallisieren.
